



Neues Fachbuch „Fassaden aus Holz“ informiert umfassend über diese Thematik



Bildquelle: proHolz Austria, Schöberl, Screenshot: Ledinek

Alles im Blick: Überwachung der Leimholz-Produktion bei Moelven mit dem System von Bidac

Fachbuch Fassaden aus Holz

Gemeinsam mit der Holzforschung Austria (HFA), Wien, hat proHolz Austria ein neues Fachbuch zum Thema Holzfassaden veröffentlicht. Das Buch „Fassaden aus Holz“ gibt im Hinblick auf architektonische Vielfalt wie auch auf materialspezifische Gegebenheiten und konstruktive Ausführung Hilfestellung. Es versucht bewusst, das Spannungsfeld zwischen Architektur und Technik aufzuzeigen und praktikable Lösungsansätze zu bieten. Um den bei Planung und Realisierung eventuell auftretenden Fragen effizient begegnen zu können, wird besonderes Augenmerk auf praxisgerechte Lösungen und die Vernetzung der verschiedenen Themenbereiche gelegt. Aufgrund der Komplexität und Variabilität des Fassadenthemas soll diese Publikation mit zahlreichen Beispielen zur Erreichung eines hohen Qualitätsstandards bei der Konstruktion von Fassaden beitragen, informiert proHolz Austria. Das Buch basiert auf mehreren Forschungsprojekten sowie bereits erschienenen Druckwerken der Holzforschung Austria. Darüber hinaus flossen aktuelle Ergebnisse anderer Forschungsinstitute sowie Erkenntnisse aus Prüf- und Gutachtertätigkeit ein.

Die Fassade ist die äußerste bewitterte Bauteilschicht, nicht der gesamte Außenwandbauteil. Darum beschränken sich die Ausführungen im Buch auf das architektonische Erscheinungsbild,

die gestalterischen Möglichkeiten, die Vielfalt des Fassadenmaterials Holz, die produktspezifischen Anforderungen, die planerischen Vorgaben und die konstruktive Ausführung einer Fassade. Einen besonderen Stellenwert im Buch erfahren die Lösungsansätze der Praktiker aus der Holzbranche.

Ein wesentliches Kapitel stellt eine Auswahl an Bauten mit Holzfassaden dar, die zwischen 1996 und 2009 in Österreich entstanden sind, wobei als wesentlicher Parameter immer der architektonische Anspruch im Vordergrund steht.

› **Kosten:** 49 €

› **Information/Bestellung:** proHolz Austria, <http://shop.proholz.at>

Nicht zu feucht, nicht zu trocken

Luftfeuchtigkeit ist in der Holzverarbeitung ein zentraler Faktor für einen reibungslosen Produktionsablauf. Das bestätigt Bruno Tischler von Team 7, Ried im Innkreis. „Unser Unternehmen stellt hochwertige Massivholzmöbel her. Eine optimale Luftfeuchtigkeit ist während des gesamten Produktionsprozesses ein wichtiges Thema.“

Besonders bei der Arbeit mit wertvollen Holzelementen sei eine ideale Holztauglichkeitsfeuchtigkeit in den einzelnen Produktionsphasen unumgänglich, heißt es. Ist Holz einmal durch Trocknungsrisse beschädigt, kann es nicht mehr repariert werden.

Um das zu verhindern, griff man auf Luftfeuchte-Technologie vom nur 2 km entfernten Unternehmen Merlin Technology zurück, wie Tischler schildert: „Als bei Team 7 ein neues Produktionsgebäude in Planung war, standen wir vor der Frage nach der optimalen Luftbefeuchtungsanlage. Da im Hauptwerk eine Druckluftanlage installiert war, welche aufgrund hoher Betriebskosten und häufiger Störungen zwei Jahren zuvor von Merlin zu unserer Zufriedenheit getauscht wurde, entschieden wir uns auch im Werk 2 für eine Hochdruck-Luftbefeuchtungsanlage von Merlin. Wir waren vom Preis-Leistungs-Verhältnis und der Technik überzeugt“, erfährt man. „Die Anlage ist einfach zu bedienen und wartungsfreundlich. Durch sie können wir unterschiedliche Raumklimazonen entsprechend unseren Bedürfnissen konditionieren.“

Überwachung für BSH-Produktion

Das Überwachungssystem Bidac IP-Cam-Guard installierte Bidac, Kaltern/IT, kürzlich bei Moelven, Töreboda/SE (s. Beitrag S. 24–26). Es besteht aus Netzwerkkameras und einer Software, die auf einem PC installiert werden kann. Laut Hersteller sind das gute Preis-Leistungs-Verhältnis sowie eine erweiterte Funktionalität im Vergleich zu klassischen Überwachungskameras Vorteile des Systems. Mehrere Teilnehmer beziehungsweise Computer können simultan auf die Kameras zugreifen. Installation und Vernetzung sei einfach, die Videoüberwachung könne in ein Computernetzwerk eingebunden werden, heißt es. „Der Bediener hat alle Kamerabilder auf einem Monitor und kann deren Größe an seinen Bedarf anpassen“, erläutert Bidac-Geschäftsführer Dr. Bernhard Hofer. Ist ein Fernwartungszugriff installiert, kann das System von den Bidac-Technikern eingerichtet werden. „So wurden etwa bei Moelven von Ledinek sechs Kameras installiert. Durch Fernwartung waren wir nie vor Ort. Die notwendigen Installationen konnten aus der Ferne durchgeführt werden“, führt Hofer aus. Als Hauptgrund der Installation in Schweden nennt er die Speicherung von Videos bei Eintreten eines Fehlersignals. Die Kamera hat die Bilder vor und nach dem Eintreten einer Störmeldung erfasst und abgespeichert. „Durch den externen Zugriff können sich die Techniker die Videos downloaden, ansehen und schnell feststellen, was die möglichen Ursachen für Fehler waren.“

Die Software umfasst unter anderem folgende Funktionen:

- › Live-Monitoring von IP-Kameras
- › einfaches Benutzerinterface
- › Großbild-Umschaltmöglichkeit
- › automatische zeitgesteuerte Kameraumschaltung
- › Tastaturfunktionsbelegung
- › Speichermöglichkeit der Bilder
- › Programmierung der Kamera für Triggersignal
- › Bild- (jpg-Format) und Videoaufnahme (avi-Format) 30 sek. vor und nach dem Trigger-Ereignis

Die Speicherung erfolgt mit Dateinamen sowie Datum und Uhrzeit in ein festgelegtes Verzeichnis.



Auf Merlin-Hochdruck-Luftbefeuchtungssysteme setzt Massivholz-Möbelhersteller Team 7